

THEMA MEINUNGS- UND VERSAMMLUNGSFREIHEIT

KUNST, PROTEST UND MENSCHENRECHTE

VERFÜGBARES MATERIAL:

Situationsbeschreibungen der Fälle aus Kuba und Russland (auch in leichter und einfacher Sprache verfügbar), Heftchen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“.

Kann kostenlos bestellt werden unter:
<https://shop.schulen.briefmarathon.de>

ZIEL Mithilfe der Aktivität zu Kunst, Protest und Menschenrechten lernen die Jugendlichen, sich kreativ für Menschen in Gefahr einzusetzen. Neben dem aktiven Gestalten von Briefen setzen sich die Schüler*innen mit den Themen Meinungsfreiheit und Recht auf Protest auseinander.

LERNVORAUSSETZUNGEN: Aktivitäten 1 und 2; ab 14 Jahren

VORBEREITUNG Setzen Sie sich mit den Fällen von Luis Manuel Otero Alcántara aus Kuba und / oder Aleksandra Skochilenko aus Russland auseinander. In beiden Fällen haben sich Künstler*innen kreativ für Meinungsfreiheit eingesetzt und wurden vom Staat dafür bestraft.

EINSTIEG DAUER: 10 MINUTEN

Schreiben Sie die Einstiegsfrage „Was machen Künstler*innen?“ an die Tafel. Gehen Sie bei der Beantwortung auch auf die Aspekte der Kunstfreiheit und künstlerischen Freiheit ein. Als Beispiele für Meinungsfreiheit können Sie auch deutsche Satiriker*innen wie Böhmermann erwähnen oder Sänger*innen, die sich in ihren Liedern politisch äußern. Regen Sie eine Diskussion zum Thema Meinungsfreiheit, Protestformen und Menschenrechte an.

HAUPTTEIL – FIKTIVES INTERVIEW DAUER: 30 MINUTEN

Teilen Sie Ihre Klasse in Vierergruppen ein. Zwei Personen der Gruppe übernehmen die Rolle von Journalist*innen, die beiden anderen die von Menschenrechtsexpert*innen. Die Journalist*innen erhalten das Arbeitsblatt „Hilfestellung für Journalist*innen“ und entwickeln eigenständig einen Fragenkatalog, der sie durch das Interview führt. Die Expert*innen erhalten das Heftchen „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, die Situationsbeschreibung zum Fall von Luis Manuel Otero Alcántara aus Kuba, bzw. zu dem von Aleksandra Skochilenko aus Russland (beide Beschreibungen sind auch in einfacher Sprache verfügbar) sowie das Arbeitsblatt „Hilfestellung für Expert*innen“. Journalist*innen und Expert*innen haben 10 Minuten Zeit, um sich mit ihren Dokumenten auf das Interview vorzubereiten. Die Expert*innen gehen die Fälle mithilfe der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch. Ihr Ziel ist es, im Interview die Menschenrechtsverletzungen im jeweiligen Fall darzulegen.

Das Interview sollte etwa 10 Minuten dauern. Die Journalist*innen haben die Aufgabe, die Antworten festzuhalten und diese nach dem Interview dem Plenum vorzustellen. Halten Sie wichtige Aussagen an der Tafel fest und diskutieren Sie anschließend mit Ihrer Klasse über die Menschenrechtsverletzungen die die Schüler*innen im Rahmen ihrer Interviews herausgearbeitet haben. Auch hier ist es wichtig, dass sie den Bezug zur künstlerischen Freiheit herleiten.



AKTIVER SCHLUSS

DAUER: 30-45 MINUTEN

Regen Sie die Schüler*innen dazu an, Solidaritätsbotschaften an die beiden verfolgten Künstler*innen zu verfassen, die kreativ gestaltet sind. Die Schüler*innen können zum Beispiel ein Bild malen, einen Comic zeichnen oder etwas basteln, was das Thema Protest, Menschenrechte oder Meinungsfreiheit aufgreift.

Für Solidaritätsbotschaften an Aleksandra Skochilenko finden Sie nachfolgend eine Vorlage mit „Preisschildern“, die die Schüler*innen mit Slogans wie „Menschenrechte sind unbezahlbar“ beschriften und den Briefen beilegen können. Die Slogans können auf Deutsch, Englisch oder Russisch verfasst werden. Die Künstlerin hatte in St. Petersburg Preisschilder in Supermärkten durch Anti-Kriegs-Parolen ersetzt und wurde deshalb verhaftet.

Wichtig: Es ist wichtig, dass die Situation von Aleksandra Skochilenko im Zentrum unseres Einsatzes im Rahmen des Briefmarathon 2022 steht. Bitte vermeiden Sie Botschaften, die so verstanden werden könnten, dass wir die Situation von Aleksandra Skochilenko in irgendeiner Weise mit dem Leid der Menschen in der Ukraine vergleichen oder gleichsetzen.

Bitte nutzen Sie daher auch keine Nationalflaggen oder Nationalsymbole für Ihren Einsatz im Rahmen des Briefmarathons.

KURZE VARIANTE

DAUER: 30-45 MINUTEN

Alternativ können Sie den Einstieg und den Hauptteil weglassen und sich auf den letzten Teil der Aktivität (Aktiver Schluss) beschränken. Stellen Sie den Schüler*innen beide Fälle oder einen der beiden Fälle vor. Bitten Sie die Schüler*innen anschließend, auf kreative Weise (Bilder, Comics usw.) Solidaritätsbriefe für die beiden Menschenrechtsaktivist*innen zu verfassen.



Arbeitsblatt: Hilfestellung für Expert*innen

Als Expert*innen für Menschenrechte versucht ihr, im Interview die Menschenrechtsverletzungen in den jeweiligen Fällen aufzuzeigen. Schaut euch vor allem die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte an:

- Artikel 3, Artikel 9, Artikel 10, Artikel 19, Artikel 20, Artikel 27



Arbeitsblatt: Hilfestellung für Journalist*innen

Als Journalist*innen interviewt ihr die Expert*innen für Menschenrechte zu den einzelnen Fällen. Ziel ist es, zu erfahren, was in diesem Fall passiert ist und welche Rechte der Person verletzt wurden. Folgende Fragen könnten hilfreich sein:

- Um wen geht es?
- Was ist der Person passiert?
- Welche Rechte der Person wurden verletzt?
- Warum wurden die Rechte der Person verletzt?

Natürlich könnt ihr auch andere Fragen stellen. Bitte schreibt die Antworten der Expert*innen stichwortartig mit, damit ihr sie anschließend im Plenum wiedergeben könnt.



